

In memoriam Prof. Dr. Andrzej Wall

# Förderer des Deutsch-Polnischen Freundeskreises

**A**m 6. Februar 2020 verstarb nach langer Krankheit Prof. Dr. Andrzej Wall im Alter von 83 Jahren. Von 1981 bis zu seinem Ruhestand ab 2007 war Wall Leiter der Orthopädischen Klinik der Medizinischen Akademie in Wrocław (Breslau), Polen.

Geboren am 14. Dezember 1936 in Warschau als Sohn eines Arztes kamen Wall und seine Familie nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges in das polnisch gewordene Niederschlesien. Nach dem Abitur 1953 studierte Wall von 1953 bis

1960 Humanmedizin an der Medizinischen Akademie (MA) Wrocław. Nach Erhalt des Arztdiploms 1960 bekam er die Stelle eines Assistenzarztes in der Abteilung für Orthopädie des Woiwodschaftskrankenhauses in Wrocław. 1968 wurde er zum Facharzt II. Grades für Orthopädie und Traumatologie. Ein Jahr später promovierte er zum Thema „Das Problem der zystischen Veränderungen des Knochens in Bezug auf Diagnose und Therapie“. 1973 übernahm Wall die Stelle eines Adjunkten (akad.



**Prof. Dr. Andrzej Wall**  
\* 14. Dezember 1936, † 6. Februar 2020

OA) in der Orthopädischen Klinik der MA. Nach seiner Habilitation 1980 zum Thema „Untersuchungen über den Einfluss der Lage der Wirbelsäule im lumbalen Bereich und der Belastungen in der Ätiopathogenese der Dyskopathie“ folgte 1981 die Berufung zum Leiter des Lehrstuhls und der Klinik für Orthopädie der MA in Wrocław. 1989 wurde er zum außerordentlichen und 1995 zum ordentlichen Professor nominiert.

Andrzej Wall publizierte 232 wissenschaftliche Arbeiten. Unter seiner Führung bildeten sich 34 Ärzte zum Facharzt für Orthopädie und Traumatologie aus. Er betreute 25 Doktoranden und zwei Habilitanden. Wall war viele Jahre amtlicher Berater für Orthopädie und Traumatologie für das Gebiet der Woiwodschaft Wrocław und Niederschlesien. Von 1994 bis 1998 war er Präsident der Polnischen Gesellschaft für Orthopädie und Traumatologie (PGOT). Wall war Ehrenmitglied der PGOT und von sechs ausländischen orthopädisch-traumatologischen Gesellschaften. Im Jahr 2000 wurde er zum Korrespondierenden Mitglied der DGOT und 2009 zum Ehrenmitglied der DGOOC ernannt.

Während seiner langjährigen Tätigkeit in Wrocław unterhielt Wall enge Kontakte zur deutschen Orthopädie und Traumatologie (DDR und BRD). Er war Mitglied des Redaktionskomitees von zahlreichen polnischen und ausländischen wissenschaftlichen Zeitschriften und polnischer nationaler Vertreter bei SICOT und EFORT. Von Anfang an unterstützte er intensiv die Tätigkeit des Deutsch-Polnischen Freundeskreises für Orthopädie und Traumatologie, der ihm 2008 die Ehrenmitgliedschaft verlieh. Er war zweimal, 1998 und 2008, Organisator der sehr gelungenen Konferenzen des Freundeskreises in Wrocław.

Am 1. Oktober 2007 wurde Andrzej Wall in den Ruhestand versetzt. Er war Inhaber der höchsten polnischen staatlichen, beruflichen und wissenschaftlichen Auszeichnungen. Viele deutsche Orthopäden und Traumatologen haben mit ihm einen alten, guten Freund verloren.

**Prof. Dr. Rolf Haaker**, Brakel  
Präsident PGOT

**Dr. Michael T. W. von Grabowski**,  
Gleiszellen/Pfalz, Mitglied PGOT